



Makerspace

Der Begriff "**Maker-Space**" (auch **Makerspace**, auf Deutsch oft als "**Offene Werkstatt**" oder "**Erfinderraum**" übersetzt) bezeichnet einen **offenen, gemeinschaftlich genutzten Raum**, in dem Menschen **kreativ arbeiten, Dinge herstellen und Technologien ausprobieren** können.

Was macht man im Wahlpflichtfach Makerspace?

Eine einfache Erklärung:

Ein **Maker-Space** ist ein Ort, an dem Menschen **zusammenkommen, um mit Werkzeugen, Maschinen und Materialien eigene Ideen umzusetzen** – sei es durch Basteln, Handwerken, Programmieren oder Tüfteln. Dabei stehen oft **Hightech-Werkzeuge** wie 3D-Drucker, Lasercutter oder Elektronik-Stationen, aber auch klassische Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Nähmaschinen zur Verfügung.

Typische Merkmale eines Makerspaces:

- **Zugang für alle** – meist gegen eine kleine Gebühr oder kostenlos.
- **Kollaboration** – Menschen helfen sich gegenseitig.
- **Lernen durch Tun** – praktische Erfahrungen stehen im Vordergrund.
- **Technologie und Kreativität** – technische Geräte, Handwerk und digitale Fertigung treffen auf kreative Ideen.

Beispiele für Projekte im Makerspace:

- Bau eines Roboters
- 3D-Druck eines Modellteils
- Reparatur eines kaputten Haushaltsgeräts
- Nähen von Kleidung
- Programmieren eines Spiels oder Mikrocontrollers

Wer sollte Makerspace wählen?

- » Du bist kreativ, bastelst gerne und hast viele Ideen.
- » Du hast Lust auf das Erforschen deines Alltags und deiner Umgebung (analog & digital).
- » Du arbeitest gerne mit dem Computer (heißt auch: nicht nur spielen).
- » Du möchtest die Regeln und Geheimnisse der Medienwelt kennenlernen.